

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zusammengeschossene italienische Deckung, Mai 1916

Beim II. Bataillon, das ohnedies so nahe am Feinde stand, setzte sich die 7. Kompagnie erst 5 Minuten vor der Mittagsstunde in Bewegung. Durch den Wald gedeckt, ging sie in tadelloser Ordnung vor, drei Züge in Schwarmlinie, einer auf 50 Schritte hinter dem rechten Flügel in Reserve. Stfr. Unrein, Inf. Josef Steiner, Alois Santner, Florian Blecha und Leonhard Flatscher eilten freiwillig mit Drahtschere voraus, um noch während der tobenden Artilleriebeschießung Öffnungen in das Drahtverhau zu schneiden. Schon brauste die Schlag 12 Uhr von Rtm. Baar zum stillen Sturm vorgeführte Kompagnie heran, der Draht bereitete nur eine kurze Verzögerung, während deren ein heftiges Feuer aus den Koffern der welschen Posten niederprasselte und drei Mann kostete. Dann brachen die Rainer in die Stellung ein, Rtm. Baar, Fhnr. Schumann, Korp. Renner, Obermayer, Kammerstetter unter den ersten, den Widerstand der Welschen rasch brechend. Ohne Aufenthalt ging es gleich gegen die zweite Stellung weiter.

Schon kamen im stürmischen Angriffsdrange auch die Nachbarn heran, rechts die 6., die Lt. Schuh mit Ausnützung des Waldes rasch und verlustlos vorgebracht hatte, links die 8., deren linker Flügel in dem hohen Schnee, der seinen Vorrückungsraum noch bedeckte, freilich Mühe hatte, den anderen zu folgen. Die 5. am rechten Flügel mußte über die offene Wiese vorgehen. Sofort gerieten ihre zwei Angriffswellen, je zwei auf 50 Schritte einander folgende Züge, in schweres Feuer, das nur langsames Vorarbeiten gestattete.

Kaum verließ die Sturmgruppe die eroberte vordere Stellung, als Granaten und Schrapnells gegen den linken Flügel herüberflogen. Zu allem Unglück gesellten sich einige Granaten der eigenen Artillerie hinzu, wodurch die linke Halbkompagnie gänzlich zersprengt wurde. Den Bemühungen des Lt. Kirchwegger, den die RdtUsp. Karl Eder, Viktor Dworzak und Gustav Röschl, Zgsf. Johann Schiefer, Korp. Anton Gründl, Inf. Franz Hohenbichler, Ferdinand Kreuzeder, Johann Köhammer, Ferdinand Pamminer und Josef Wimmer tatkräftig unterstützten, gelang es, die Halbkompagnie wieder in Ordnung zu bringen, doch blieb sie beim raschen Verlauf der nächsten Ereignisse von diesen ausgeschaltet. Inf. Ludwig Seidl fand, als er sich um einen liegengebliebenen verwundeten Kameraden bemühte, den Tod.

Dieselbe Stelle wurde auch der 2. Kompagnie verhängnisvoll, die Oblt. Nake als erste Welle dem linken Flügel folgen ließ. Es gab zahlreiche Verwundete, darunter Fhnr. Brachtl, OffStv. Buchner, RdtUsp. Johann Eder und Anton Skall. Besser kamen die nachfolgende 1. und die Maschinengewehre durch, da die Ereignisse in der italienischen Stellung die Aufmerksamkeit der Kanoniere ablenkten.

Oblt. Köstlbacher behielt die beiden anderen Züge der 8. fest in der Hand, doch ergab es sich bei der augenblicklichen Verwirrung, die der Artilleriefeuerüberfall auch am linken Flügel der 7. auslöste, daß die angriffslustig vordrängenden Leute der 8. nicht im Reserveverhältnis blieben und sich mit den anderen Stürmern vermischten. Auch die Maschinengewehrabteilung II hielt es nicht mehr in ihrer nun nutzlosen Stellung aus. Mit ihrer Bedeckung, dem Zuge des Fhnr. Brzorad der 6., stürmte sie gleichfalls vorwärts, Lt. Stratil an ihrer Spitze.

Rtm. Baar, den Spaten in der erhobenen Hand schwingend, eilt den Stürmern beispielgebend voraus, gilt es doch, die Stellung zu erreichen, ehe die aus ihren Kavernen herauskriechenden Welschen sie vollständig besetzen können. Schon aber haben sich Feinde in einer ausgedehnten Flankierungsanlage festgesetzt, deren Feuer den Sturm gefährden muß. Inf. Flatscher, an die Stelle seines gefallenen Schwarmkommandanten getreten, wirft sich sofort mit seinen Leuten auf die feuerpeiende Befestigung, RdtUsp. Konrad Herzog kommt mit